

# GEWÄSSERSCHUTZ MIT NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN



## VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,  
fast 60 % der in Deutschland verbrauchten erneuerbaren Primärenergie werden aus Biomasse bereitgestellt. Rund ein Viertel der Bioenergie wird aus Energiepflanzen erzeugt. Im Jahr 2016 wurden auf ca. 2,42 Millionen ha Energiepflanzen angebaut, davon entfielen 1,45 Millionen ha auf Pflanzen für die Biogasproduktion.

Der Schutz der natürlichen Ressourcen Boden und Grundwasser ist für nachhaltige Bioenergie von großem Belang. Dabei geht dieser Aspekt weit über den Anbau von Energiepflanzen für die Biogaserzeugung hinaus. Mit dem Anbau spezieller Kulturarten in Trinkwasserschutzgebieten, mit wasserschonenden Produktionsverfahren im Energiepflanzenanbau und mit biologisch schnell abbaubaren Bioschmier- und -kraftstoffen kann diesem Aspekt Rechnung getragen werden. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat bereits im Jahr 2015 einen Förderschwerpunkt „Nachhaltige Erzeugung und Verwertung nachwachsender Rohstoffe unter besonderer Berücksichtigung der Ressource Wasser“ veröffentlicht, in dem die Entwicklung innovativer Konzepte gefördert wird.

Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Handlungsempfehlungen für den Gewässerschutz im Energiepflanzenanbau basieren auf Forschungsergebnissen im BMEL-Verbundprojekt „Entwicklung und Vergleich von optimierten Anbausystemen für die landwirt-



schaftliche Produktion von Energiepflanzen unter den verschiedenen Standortbedingungen Deutschlands“. Angesprochen sind in erster Linie Landwirte, die ihren Energiepflanzenanbau optimieren möchten, sowie Berater, Verbände und Kommunen, die in ihrem Wirkungsbereich den Gewässerschutz verbessern wollen. Neben einer Einführung in das Wasserschutz- und Düngerecht von EU bzw. Deutschland erhalten Sie Hinweise zu Möglichkeiten der Fruchtfolgegestaltung, zu Untersaaten und Zwischenfrüchten sowie Empfehlungen für den Anbau von Dauerkulturen. Des Weiteren gibt Ihnen die Broschüre Informationen zur bedarfsgerechten Gärrest- und Stickstoffdüngung.

Dr.-Ing. Andreas Schütte  
Geschäftsführer Fachagentur  
Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)